



SP Hünenberg: Wahlen 2022

SP Hünenberg präsentiert eine starke und ausgewogene Kantonsratsliste mit Virginia Köpfler als Spitzenkandidatin

Die SP Hünenberg nominiert vier vielseitige Kandidierende für ihre Kantonsratsliste. Nach über einem Jahr im Kantonsrat hat Virginia Köpfler bereits einiges bewirkt und kandidiert für eine weitere Legislatur im Kantonsrat.

Die SP Hünenberg nominierte an ihrer Mitgliederversammlung vom 2. März 2022 Virginia Köpfler erneut für den Kantonsrat. Die 27-jährige Hünenbergerin packte im Kantonsrat ab der ersten Sitzung mit an. Wenn es um mehr bezahlbaren Wohnraum und Gleichstellung geht, ist sie immer wieder eine der schärfsten Kritikerinnen der Regierung und bemängelt das fehlende Engagement. "Virginia Köpfler hat keine Scheu, Themen aufs Parkett zu bringen die sonst in der Politik zu wenig Beachtung finden" betonte Hubert Schuler, Gemeinderat vor der Nominationsversammlung. Ein Beispiel dafür ist ihr Einsatz im Kantonsrat für mehr Ressourcen in den Psychiatrien und für die psychische Gesundheit im Allgemeinen.

«In meinem ersten Jahr im Kantonsrat habe ich bereits viel gelernt und will den Kanton Zug auch in den nächsten vier Jahren im Kantonsrat mitgestalten», meint Virginia Köpfler. Als Mitglied der Hochbaukommission und der Konkordatskommission gestaltete sie bereits in der kurzen Zeit viele laufende Projekte mit. Mit ihrer Arbeit im Kantonsrat will Köpfler zu einem vielfältigen Kanton beitragen, wo sich Familien und Normalverdienende das Leben auch in Zukunft noch leisten können.

Für den **Kantonsrat** nominierte die SP Hünenberg: Virginia Köpfler (bisher), Doris Cecchin, Faruk Dogrusöz und Petra Meier. Die SP Hünenberg freut sich, dass sie der Hünenberger Bevölkerung mit dieser ausgewogenen Liste eine breite Auswahl an geeigneten Kandidierenden bieten kann.

Die Nomination für die RPK und den Gemeinderat erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Kontaktangaben für weitere Informationen:

Virginia Köpfler, 078 633 83 17, v.koepfler@gmail.com

Pressefoto im Anhang des Mails, Bildbeschreibung von links nach rechts: Faruk Dogrusöz, Virginia Köpfler, Doris Cecchin und Petra Meier